Mittag-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 744

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 24. Oktober.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Deutschland.

Berlin, 23. Okt. Sigl ist mit ganz wenigen Stimmen in Kelheim unterlegen (Nach dem amtlichen Wahlergebniß erhielten Rauchenecker 4218, Sigl 4094 Stimmen. — Red.), aber diese Niederlage ist, wenn man ihre besonderen Umstände betrachtet, ein Sieg, und im Zentrum wird die unvermuthete Affaire mit den stärksten Beklemmungen empfunden. Ganz mühelos, ohne besondere Agitation, ohne daß die Männer, die zur Wahl Sigls aufforderten, ihre Namen genannt hätten, hat dieser Mann eine Stimmenzahl erhalten, mit der er beinahe in den Reichstag hätte einrücken können. So berechtigt man nun auch ist, aus diesen Vorgängen auf Zersetzungssymptome im Zentrum zu schließen, so sollte man in der Genugthuung über diese Seite der Sache nicht vergessen, daß der moralische Erfolg Sigls ein unangenehmes Zeugniß für das Erstarken des partikularistischen Geistes darbietet. Sigl ist „die lustige Person“ im Drama der deutschen Politik, und ungefähr wie ein Witzblatt, nicht wie ein ernstes politisches Organ, wird sein „Vaterland“ zumeist genossen. Aber der Standpunkt der Gebildeten gegenüber dieser fortgesetzten grotesken Prostitution eines ohne Zweifel originell beanlagten Menschen ist nicht der Standpunkt der naiven Landbewohner, und die bäuerlichen und kleinbürgerlichen Wähler von Kelheim lesen (die Erfahrung hat es jetzt gezeigt) das „Vaterland“ mit beschränkter Gläubigkeit und heiligem Ernste. Gefährlich brauchen solche elementare Stimmungen noch lange nicht zu werden, wenn sie in dieser gestaltlosen, verdämmernden Weise mit enger Lokalisirung zum Vorschein kommen, aber zur Geringschätzung derartiger Vorkommnisse hat man auch gerade keinen Anlaß. Ein Witz der Weltgeschichte jedenfalls ist die sonderbare Stellung, in die das Zentrum gerathen ist. Diese Partei geht von Geburt an mit einem Tropfen partikularistischen Oels auf dem Haupte umher, und jetzt, wo sich aus seinem eigenen Geiste ein zur Karrikatur gewordener Widerspruch in der Person Sigls loslöst, muß sie zum Vorkämpfer des Reichsgedankens gegen überwuchernde Tendenzen im eigenen Lager werden! Ein besonders grelles Licht auf die Stimmung im Wahlkreise Kelheim wirft es, daß dem Gegenkandidaten Sigl's, dem Brauereibesitzer Rauchenecker, seine Eigenschaft als Reserveoffizier zur Last gelegt werden konnte. Die psychologische Verfassung dieser Kelheimer Wähler wird man wahrscheinlich immer nur als Indizien sich klar machen können, und die Neigung, mehr hineinzulegen als darin ist, wird grade beim Mangel bestimmter Kundgebungen aus der Wählerklasse heraus hervortreten. Indessen so sehr man sich auch von diesem Hineinlegen und Auslegen wird hüten wollen, so giebt es da doch Dinge, deren Beobachtung je länger je mehr mit Mißbehagen erfüllen muß. Den „Preußenfresser“ Sigl einem vom ganzen Aufgebot der Zentrumsmacht unterstützten Kandidaten vorziehen, weil dieser Kandidat als Reserve-Offizier den Argwohn erweckt, als könne er unbesehen für die Militärvorlage stimmen, das spricht rein als Faktum eine Sprache, zu deren Kommentar es keiner Versammlungsreden und keiner Preßartikel bedarf. Man wird von der Kelheimer Wahl sich noch öfter, auch im Reichstag, zu unterhalten haben. — — Stöcker will bremsen! Die antisemitische Bewegung wird so zügellos, daß Stöcker es für nöthig hält, gegen ihre Uebertreibungen und Rohheiten aufzutreten. Bekanntlich hat das vor einiger Zeit schon Professor Adolf Wagner gethan, der Jahre lang Schulter an Schulter mit Stöcker gekämpft hat. Während aber Wagner im Grunde ein gerecht denkender und zum Vermitteln geneigter Mann ist, geht Stöcker alles Versöhnen und Ausgleichen wider die Natur, und wenn er es auch möchte, thut er das Gegentheil. Er hat Freitag in der Tonhalle den Radau-, den Rassen-, den Nationalität- und den religiösen Antisemitismus zurückgewiesen, so daß man billig fragt: Welcher Antisemitismus bleibt denn da noch übrig? Er hat sich sogar gegen die Rückgängigmachung der Judenemanzipation erklärt, kurz, in den materiellen Ergebnissen, zu denen er vorgestern gelangt ist, kann ihm jeder liberale Mann nur beistimmen. Aber Stöcker ist eben Stöcker. Sein Mund kennt die Laute der Versöhnung nicht. Seine vorgestrige Rede ist von gehässigen Worten einerseits gegen die Juden, andererseits gegen die Antisemiten voll. Auch einen versöhnlichen Gedanken äußert Stöcker in kränkender Form. Er möge es lassen, leisten zu wollen, was ihm nicht gegeben ist, und der soziale Friede findet zum Glück bessere Apostel. Nebenbei gesagt: was mag Stöcker sich bei dem Satze gedacht haben, daß sein christlich-sozialer Antisemitismus in Folge seiner Mäßigung seine Ziele „im Wesentlichen erreicht“ habe? Das Wichtigste ist aber nicht die Rede Stöckers gegen die Antisemiten, sondern die Situation und die Lage der konservativen Partei, die durch dieses Auftreten beleuchtet wird. „Die ich rief, die Geister, werd' ich nun nicht los.“ Und man darf gespannt darauf sein, wie Konservatismus und Antisemitismus sich bei der angekündigten großen Auseinandersetzung abfinden werden.

— Der „Reichs-Anz.“ veröffentlicht folgenden, an den Kultusminister gerichteten, seinem Inhalte nach von uns schon gebrachten Erlaß:

Ich habe von Ihrem mir unterm 4. d. M. erstatteten Bericht über die Cholergefahr in Preußen und die zu ihrer Bekämpfung angeordneten Maßnahmen mit lebhafter Befriedigung Kenntniß genommen. Die getroffenen Vorkehrungen finden meine volle Billigung. Ich bin sehr erfreut, daß die auf wissenschaftlicher Forschung und praktischer Erfahrung beruhenden Anordnungen von allen dazu berufenen staatlichen und kommunalen Organen mit großer Umsicht und regem Eifer zur Ausführung gebracht sind und auch bei der Bevölkerung verständnißvolle Aufnahme und Beachtung gefunden haben. Wenn es unter des Allmächtigen gnädigem Schutze und sichtlichem Beistande bisher gelungen ist, die Choleragefahr im Lande so erfolgreich zu bekämpfen und die zuversichtliche Hoffnung auf ein baldiges völliges Erlöschen der Seuche berechtigt erscheint, so hat hierzu, wie mir wohl bewußt ist, die aufopferungsvolle, pflichttreue und zielbewußte Arbeit der Behörden und einzelnen Beamten wesentlich beigetragen. Ich kann es mir daher nicht versagen, allen Betheiligten meinen wärmsten Dank und meine besondere Anerkennung hiermit auszusprechen, und ersuche Sie, dies in geeigneter Weise zu ihrer Kenntniß zu bringen.

Marmor-Palais, den 17. Oktober 1892. Wilhelm R.

— Der Kaiser hat nach Nachrichten aus Washington durch die deutsche Gesandtschaft dem Präsidenten Harrison anläßlich der Columbusfeier herzliche Glückwünsche für die Wohlfahrt des Landes übermitteln lassen.

— Am Freitag Nachmittag war in Berlin ein Gerücht über einen Unfall verbreitet, der dem Kaiser widerfahren sein sollte. Dem Gerüchte lag jedoch lediglich die Thatsache zu Grunde, daß dem kaiserlichen Wagen auf der Fahrt nach dem Potsdamer Bahnhofe ein Schlächterwagen in die Quere gekommen war, der erst im letzten Augenblick zum Halten gebracht werden konnte. Der Kaiser wurde nur leicht durch den Kopf eines Pferdes gestreift.

— Dem „Berl. Tagebl.“ zufolge dauerte der Vortrag des Reichskanzlers über die Militärvorlage in der letzten Sitzung des Bundesraths 2½ Stunden. Eine Debatte fand nicht statt.

L. C. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ spricht von Stimmungsberichten und Zuschriften aus dem Lande, die deutlich erkennen ließen, wie wenig Verständniß man dort und zwar gerade in den bestkonservativen Kreisen dafür habe, wenn ein Theil der hauptstädtischen konservativen Presse der Militärvorlage aus dem Grunde Schwierigkeiten bereite, weil dieselbe die zweijährige Dienstzeit in Aussicht nehme, und sucht „Kreuzztg.“, „Reichsboten“ u. s. w. zu veranlassen, doch endlich diese Opposition aufzugeben. Das offiziöse Blatt ist in diesem Falle über die Stimmung auf dem Lande ausnahmsweise einmal zutreffend berichtet; was es darüber mittheilt, deckt sich mit dem, was freisinnige Blätter schon seit vielen Jahren berichtet haben, die „Nordd. Allg. Ztg.“ bisher aber stets als Unwahrheiten, Erfindungen, reichsfeindliche Nörgeleien und dergl. bezeichnen mußte. Höchst amüsant ist es daher, daß das offiziöse Blatt seinen ehemaligen Mitkämpfern für die dreijährige Dienstzeit jetzt folgenden Satz widmet:

„Wenn aber von der letzteren in der Presse wegen der zweijährigen Dienstzeit Stimmung gegen die Militärvorlage, die man nach Inhalt und Begründung doch nur noch sehr unvollkommen kennt, gemacht worden ist, so schüttelt man im Lande den Kopf dazu, weil man sich sagt, daß jene Blätter keine Ahnung davon haben können, wie der Bauer und der kleine Mann im Lande, auf deren Vertrauen doch die Stellung der konservativen Partei beruht, über diesen Punkt denken.“

— Die offiziöse „Bad. Corr.“ bringt einen augenscheinlich von einem Theilnehmer an der Tabaksteuer-Enquete herrührenden Artikel gegen die Kontingentirung des Tabakbaues und gegen eine pari passu zu erfolgende Erhöhung des Tabakzolles und der Tabaksteuer. In demselben heißt es, der Staatssekretär v. Maltzahn habe die Einführung des englischen Systems für undiskutirbar bezeichnet. Der Artikel befürwortet eine geringe Steuererhöhung von 5 bis 10 M. pro Doppelzentner und fordert die landwirthschaftliche Bevölkerung zu einer energischen Agitation auf.

— Die Börsenenquete-Kommission hat vom 10. bis 21. d. M. die bisherigen Ergebnisse einer Vorberathung unterzogen. Zunächst wurde das Emissionswesen, der Terminhandel, bezw. das Differenzgeschäft erörtert. Am Montag beginnt die Vernehmung der Sachverständigen der Produktenbörse, zunächst des Kaffeehandels.

— In Eisenbahnkreisen wird der Ausfall, den der Personenverkehr auf den preußischen Staatsbahnen während des Monats September in Folge der Choleraseuche erlitten hat, auf annähernd 6 Millionen Mark geschätzt. Auch während der ersten Hälfte des Monats Oktober ist der Personenverkehr noch vielfach sehr gering gewesen, erst neuerdings beginnt er sich wieder zu heben.

— Eine in Paris soeben erschienene Broschüre „Leo XIII. im Urtheile der Zeitgenossen“ theilt unter Berufung auf Professor Geffcken mit, die Anrufung des päpstlichen Schiedsspruchs in der Karolinensache durch Bismarck sei das Werk eines aus Deutschland ausgewiesenen italienischen Zeitungsmannes gewesen, der in einer frei erfundenen Drahtnachricht an ein Berliner Blatt berichtete, der spanische Ministerrath trage sich mit dem Gedanken, den Streitfall dem Papste zur Entscheidung vorzulegen. Bismarck hätte diese Erfindung für Wahrheit gehalten und sich beeilt, dem angeblich geplanten Schritte der Spanier zuvorzukommen.

— Ein sozialistisches pfälzisches Blatt veröffentlicht einen Bericht des Regierungspräsidenten von der Pfalz vom 6. Oktober an den Divisionskommandeur über Sozialisten unter den Rekruten, die namentlich aufgeführt werden. Der Bericht nimmt Bezug auf die Weisung des Ministers des Innern vom Jahre 1885.

— Wie das offiziöse Wolffsche Bureau aus Karlsruhe zu melden weiß, ist dort von einem angeblich nahe bevorstehenden Wechsel in der Leitung des badischen Staatsministeriums und des Finanzministeriums, worüber wir vorgestern eine Mittheilung brachten, in unterrichteten Kreisen nichts bekannt. Diese Ableugnung ist, wie man sieht, sehr vorsichtig abgefaßt.

Darmstadt, 22. Okt. Den „Neuen hess. Volksbl.“ zufolge richtete das Ministerium an die großherzoglichen Beamten einen Erlaß, in dem dieselben aufgefordert werden, sich von der antisemitischen Bewegung fernzuhalten.

Potsdam, 22. Okt. Anläßlich des Geburtstages der Kaiserin brachten die Musikkorps der Gardejäger und des 1. Garderegiments eine Morgenmusik dar. Der Kaiser und die Prinzen gratulirten in früher Morgenstunde. Von befreundeten und verwandten Höfen waren zahlreiche Telegramme eingegangen, ebenso aus allen Kreisen prachtvolle Blumenspenden. Die Glückwünsche der Mitglieder der kaiserlichen Familie und der anwesenden Fürstlichkeiten nahm die Kaiserin Nachmittags entgegen. Vorher brachten die Herren und Damen der kaiserlichen Umgebung ihre Glückwünsche dar. — In Berlin trugen die öffentlichen und viele Privatgebäude anläßlich des Geburtstages der Kaiserin Flaggenschmuck. Das Militär trug Paradeanzug.

Potsdam, 22. Okt. In der Jaspisgalerie des neuen Palais fand um 5 Uhr die Taufe der Prinzessin statt. Die Kaiserin saß unter einem rothsammtenen Baldachin vor dem Taufaltar, umgeben von den sechs Prinzen. Der Kaiser, die Prinzen und die fürstlichen Gäste zogen unter großem Vortritt ein. Der Kaiser führte die Großherzogin von Baden, der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz die Prinzessin Leopold, Prinz Leopold die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, Herzog Theodor von Bayern die Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen. — Der Generalsuperintendent Dryander vollzog die Taufe. Die Pathen, welche sich um den Tauftisch gruppirt hatten, waren die Großherzogin von Baden, der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, die Großherzoginmutter von Mecklenburg-Schwerin, die Prinzessin Elisabeth von Mecklenburg-Schwerin, Prinz Leopold von Bayern nebst Gemahlin, Erzherzogin Gisela, Herzog und Herzogin Karl Theodor von Bayern, Herzog und Herzogin Karl Ferdinand von Holstein-Glücksburg, die Vertreter der abwesenden Pathen: der Königin von England, der Kaiserin Friedrich, der Königin-Regentin von Spanien, des Königs und der Königin von Württemberg. Die Taufrede handelte über das Wort der Schrift: Psalm 115, „Der Herr denket an uns und segnet uns; er segnet, die ihn fürchten, Beide Groß und Klein“. Der Geistliche hob die besondere Freude hervor, welche die Geburt der Prinzessin dem Kaiserpaare bereitet habe, und taufte die Prinzessin: Viktoria Luise Adelheid Mathilde Charlotte. — Nach der Einsegnung fand vor der Kaiserin und Prinzessin Cour statt, dann die Galatafel im Marmorsaale, wobei der Kaiser ein Hoch auf den Täufling ausbrachte. Die Großherzogin von Baden hielt die Prinzessin während des Taufaktes.

Kassel, 22. Okt. Die kurhessische Landessynode hat dem Gesetze, betreffend den allgemeinen Buß- und Bettag, zugestimmt.

Zur Cholera-Epidemie.

Ein choleraverdächtiger Fall wird der „Ostd. Pr.“ aus Fordon gemeldet. Dortselbst ist ein Flößer in die Cholerabaracke (Kasino) eingeliefert worden. Näheres liegt noch nicht vor. In Kulm ist bei einem Flößer asiatische Cholera festgestellt; jedoch befindet sich der Erkrankte schon auf dem Wege der Besserung, ebenso wie eine Krankenwärterin in Schillno, die an Cholera erkrankt war.

Mayen, 22. Okt. In Plaidt sind gestern bezw. heute zwei Kinder an der Cholera gestorben. Dieselben waren am 16. d. M. erkrankt. In Monreal ist ein Kind unter choleraverdächtigen Erscheinungen gestorben.

Hamburg, 22. Okt. In der nächsten Sitzung der Bürgerschaft wird gutem Vernehmen nach ein dringlicher Antrag des Senats eingebracht werden betreffend die Bewilligung weiterer 1 800 000 Mark zur Bekämpfung der Cholera und deren Folgen.

Hamburg, 23. Okt. Amtlich werden 7 Cholera-Erkrankungen gemeldet, davon entfallen auf gestern 2 Erkrankungen. Die Transporte betrugen gestern 5 Kranke und 1 Leiche.

Pest, 22. Okt. In der Zeit von gestern Abend bis heute Abend sind 24 Personen an der Cholera erkrankt und 9 gestorben.

Antwerpen, 22. Okt. Die Quarantäne für die Provenienzen aus Riga ist auf 2 Tage herabgesetzt worden, die Provenienzen aus dem Schwarzen Meere werden künftig einer einfachen ärztlichen Besichtigung unterworfen, soweit es sich um Schiffe handelt, die mit einer ärztlichen Bescheinigung darüber versehen sind, daß sie frei von ansteckenden Krankheiten abgefahren sind. Für Provenienzen aus Hamburg bleibt die Quarantäne auf 7 Tage festgesetzt; ausgenommen von derselben sind diejenigen Schiffe, welche beim Verlassen der Elbe einer fünftägigen Beobachtung unterzogen worden sind. Auf diesen Schiffen findet nur eine einfache ärztliche Besichtigung statt.

Amsterdam, 22. Okt. In Harlem und in Ysselstein ist je eine Choleraerkrankung vorgekommen.

Amsterdam, 23. Okt. Aus den Ortschaften Ysselstein und Hendrik-Ido-Ambacht wird je eine Erkrankung an Cholera und aus Harlem ein Todesfall gemeldet.

Aus dem Gerichtssaal.

⊙ **Thorn,** 23. Okt. In der gestrigen Sitzung der Strafkammer wurde der Lehrer Beesk aus Bruchnowo von der Anklage des Sittlichkeitsverbrechens an Schulkindern freigesprochen. Derselbe hat längere Zeit in Untersuchungshaft zugebracht.

Lokales.

Posen, 24. Oktober.

p. **Choleraquarantäne.** Die Besatzung der am Sonnabend mit der „Kaiserin Augusta Victoria“ hier eingetroffenen Kähne in Stärke von 40 Personen ist gleich nach ihrer Ankunft von dem Herrn Dr. med. Rudolph untersucht. Choleraverdächtige Symptome konnten jedoch nirgends festgestellt werden.

* **Die Auszahlung der Unterstützungen** für die Familien der zu Friedensübungen einberufenen Mannschaften erfolgt nach dem Runderlaß vom 20. Juni d. J. durch die Kreissparkassen. Hierunter sind, wie der „R.-Anz.“ hervorhebt, nach einer neueren Verfügung nicht die königlichen Kreiskassen, sondern die Kreis-Kommunalkassen zu verstehen, da nach § 4 des hierbei zur Anwendung kommenden Gesetzes vom 28. Februar 1888 die Kasse des Lieferungsverbandes, d. h. des Kreises zur Gewährung der erforderlichen Vorschüsse verpflichtet ist.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend eine obdachlose Dirne und fünf Bettler. Einer der letzteren warf sich bei seiner Festnahme zu Boden und mußte auf einer Karre zum Polizeigewahrsam geschafft werden. Ferner mußten zwei Arbeiter arretirt werden, da dieselben auf dem Wilhelmsplatz ein großes Schaufenster im Werthe von 150 M. muthwillig eingeworfen hatten. — Konfiszirt am Sonnabend ein finniges Schwein. — Ueberfahren wurde auf dem Alten Markt durch einen Rollwagen ein Arbeiter. Derselbe wurde indessen anscheinend nicht schwer verletzt und konnte mit seiner Bürde weitergehen.

p. **Aus Wilda.** Am Sonnabend Nachmittag kam der Herr Erzbischof v. Stablewski hier an und fuhr direkt zum Garczynskischen Stift, um dort den Betsaal der Katholiken zu besichtigen. Nach kurzem Aufenthalt kehrte derselbe zur Stadt zurück.

Aus der Provinz Posen
und den Nachbarprovinzen.

* **Glogau,** 22. Okt. [Ueber den Brand des Empfangsgebäudes auf dem Bahnhofe] theilt das Glogauer Betriebsamt Folgendes mit: Gestern Abend um 6½ Uhr entstand im Mittelbau des hiesigen Empfangsgebäudes über der Wohnung des Bahnhofs-Wirthes Feuer, welches sehr schnell um sich griff, den Dachstuhl mit dem darin liegenden Oberlichte zerstörte und in die Wohnung des Bahnhofs-Wirthes drang. Den sofort eingeleiteten energischen Bemühungen gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, so daß die daranstoßenden Gebäudetheile, welche ebenfalls in Fachwerk ausgeführt sind, nicht wesentlich beschädigt wurden. Um 8½ Uhr war das Feuer gelöscht. Die Betriebsstörungen beschränkten sich auf geringe Verspätungen im Laufe der Güterzüge, da die Hauptgleise zeitweise durch die Lokomotiven gesperrt waren, welche wesentliche Dienste beim Spritzen leisteten. An den Löscharbeiten betheiligten sich neben Eisenbahn-Beamten und Arbeitern die städtische Feuerwehr, auch war eine Spritze aus Schlichtingsheim zur Brandstelle gekommen. Ueber die Entstehungsursache ist Bestimmtes noch nicht ermittelt, jedoch ist Böswilligkeit wohl ausgeschlossen. Die Beschädigungen an dem Gebäude sind nicht sehr bedeutend, und die Fortführung der Verwaltung wie die Bahnhofswirthschaft wird nur wenig behindert. Trotz der vorgerückten Jahreszeit wird es möglich sein, die Wiederherstellung der Hauptheile noch vor Eintritt des Winters zu bewirken. — Dem „Niederschl. Anz.“ entnehmen wir über den Brand noch folgende Einzelheiten: ..... Mittlerweile war auch das Bahnpersonal allarmirt worden. Lokomotiven wurden herangebracht, Schläuche angelegt und mit heißen Wassermassen, durch die sich Mancher beim Halten der Schläuche die Hände verbrannte, das Feuer bekämpft, welches sich sehr schnell über das ganze Dach des Mitteltrakts verbreitet hatte. Der aufopfernden Thätigkeit des wackeren Bahnpersonals gelang es, den Heerd des Brandes so einzuschränken, daß die städtischen Löschmannschaften dann in kurzer Zeit, aber immer noch mit Hilfe der Bahnbeamten, das Feuer zu unterdrücken vermochten. Entsetzlich genug allerdings sah es im Mittelbau aus. Die Zimmer des Restaurateurs haben weniger durch das Feuer, als durch das Wasser gelitten, ebenso das Mobiliar. Immerhin muß es als ein Glück betrachtet werden, daß nicht mehr vernichtet wurde; bei dem herrschenden Winde war es ein schweres Stück Arbeit, die Uebertragung des Brandes auf die anderen, ebenfalls aus Fachwerk bestehenden Theile des Empfangsgebäudes zu verhüten. Ueber die Entstehungsursache des Brandes sind dem genannten Blatte von anderer Seite Mittheilungen zugegangen, die auf Fahrlässigkeit schließen lassen. Gestern Nachmittag sind auf dem Boden des Mittelbaues, ebenda, wo das Feuer ausgekommen ist, Klempner mit Lötarbeiten beschäftigt gewesen. Diese Leute haben ihren kleinen Ofen auf einem Brett neben dem massiven Schornstein stehen lassen und ihn erst heute Morgen heimlich wegholen wollen. Dabei wurden sie entdeckt. Es ist höchst wahrscheinlich — schon aus dem Grunde, weil eine andere Möglichkeit für das Ausbrechen des Feuers bei der Beschaffenheit des Dachbodens und des Zuganges zu demselben fast ausgeschlossen ist —, daß in dem Ofen sich noch glühende Kohlen befunden haben, die vielleicht herausgefallen sind und die Gluth dem hölzernen Boden mitgetheilt haben. Allerdings bestreiten die Klempner, daß noch Feuer in dem Ofen gewesen sei; eine andere Deutung aber ist, wie gesagt, nicht gut denkbar. Der Schornstein selbst ist in durchaus gutem Zustande. Uebrigens ist auch bei diesem Brande wieder die Gewissenlosigkeit auf dem Platze gewesen. Der Arbeiter Wilhelm Rohnke von hier schlich sich in eine brennende Stube und stahl aus derselben vier Bilder, einen Stock, einn Weste, eine Unterjacke, eine Paar Schlafschuhe und einen Strumpf. Einem Packetmeister fiel die Korpulenz des Mannes, der alle die genannten Sachen unter seinen Kleidern verborgen hatte, auf, und er veranlaßte, daß im Telegraphen-Bureau dem Diebe die Gegenstände abgenommen wurden. Rohnke selber wurde verhaftet, aber nach der Feststellung seiner Personalien wieder freigelassen.

Telegraphische Nachrichten.

Kiel, 22. Okt. Der russische Kreuzer „Admiral Korniloff“ ist von Kronstadt kommend, heute Morgen in den hiesigen Hafen eingelaufen.

Swinemünde, 23. Okt. Der nach Stettin gehende spanische Dampfer „Gaditano“ rannte heute früh im hiesigen Hafen gegen zwei festliegende, mit Kohlen beladene Oderkähne. Der eine, vollständig durchgeschnitten, sank sofort, der andere, im Sinken begriffen, wurde auf Grund geschleppt. Die Besatzung rettete nur das nackte Leben. Dem Schleppdampfer „Blume“, welcher den „Gaditano“ bugsirte, wurde die Kommandobrücke zertrümmert, und ein Prahm der Hafenverwaltung beschädigt.

Mannheim, 22. Okt. Wie die „Neue Bad. Landesztg.“ meldet, sind in einem Steinbruch bei Dürkheim a. d. H. durch einen Steinrutsch 5 Arbeiter getödtet worden.

Hamburg, 22. Okt. (Ausführlichere Meldung.) Seit heute früh 4¼ Uhr brennt auf dem „Kleinen Grasbrook“ ein Lagerspeicher der „Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft“ mit vielen Reparaturwerkstätten. Der nebenan liegenden Reiherstieg-Schiffswerft ist durch den Einsturz der Giebelmauer des Speichers das Dach durchschlagen. Die links davon liegende Chemische Fabrik von Stahmer, Noack u. Co. brannte gleichfalls und ist stark beschädigt. Beim Einsturz wurde der Branddirektor Kipping schwer verletzt und deshalb nach dem Seemanns-Krankenhaus geschafft. Außerdem wurden 3 Feuerwehrleute verletzt. 8 Fährdampfer und 2 Dampfspritzen senden unausgesetzt Wasser aus etwa 58 Schläuchen auf den Brandheerd. Der Schaden wird auf mehr als 1 Million Mark geschätzt. Auf dem Speicher und den Reparatur-Werkstätten waren an 500 Arbeiter beschäftigt.

Hamburg, 22. Okt. Die Feuersbrunst im „Kleinen Grasbrook“ ist gelöscht. Versichert sind der Speicher der „Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft“ mit 646 000 Mark — Schaden auf 90 Prozent geschätzt, — die Reiherstieg-Werft mit 1 137 000 Mark — Schaden auf 10 Prozent geschätzt — die chemische Fabrik von Stahmer, Noack u. Co. mit 220 000 Mark — Schaden auf 60 Prozent geschätzt.

Hamburg, 23. Okt. Branddirektor Kipping ist infolge der gestern bei dem Brande des Lagerspeichers der „Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft“ erlittenen Verletzungen Nachts gestorben.

Pest, 22. Okt. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde eine Zuschrift des Denkmal-Komitees verlesen, worin die Vertagung der Feier zur Enthüllung des Denkmals in Folge der gestern beschlossenen Einberufung der Landes-Honved-Versammlung als unvermeidlich bezeichnet wird. Der Ministerpräsident Graf Szapary erklärte, er habe gegen die Absetzung der Denkmalsfrage von der Tagesordnung nichts einzuwenden. Die Abgeordneten Eotvoes und Graf Apponyi erklärten sich mit der Absetzung gleichfalls einverstanden und griffen den Ministerpräsidenten auf das Schärfste an, indem sie hervorhoben, die Opposition gelte nicht der von ihnen hochgehaltenen Armee, sondern dem Grafen Szapary. Der Letztere erwiderte, durch die Absetzung des Gegenstandes von der Tagesordnung sei das letzte Wort in dieser Frage noch nicht gesprochen. Das Haus beschloß sodann einstimmig, die Denkmalsfrage von der Tagesordnung abzusetzen.

Petersburg, 22. Okt. Die Kaiserin gedenkt sich zum Besuche des Großfürsten Georg Alexandrowitsch nach dem Kaukasus zu begeben.

Petersburg, 22. Okt. Der Uebergang der Moskau-Kursker-Eisenbahn an die Krone ist nunmehr entschieden und definitiv auf 1. Januar 1893 festgesetzt.

Petersburg, 22. Okt. Den „Nowosti“ zufolge sind die russischen Staatsschulden per 1. Januar 1893 wie folgt berechnet: In Metall-Valuta abgeschlossene Anleihen betragen 1 426 472 133 Rubel und in Kredit-Rubeln abgeschlossene Anleihen 2 511 273 579 Rubel.

Petersburg, 22. Okt. Die jüdischen Elementarschulen, die bisher den jüdischen Gemeinden unterstanden, werden in Zukunft dem Ministerium der Volksaufklärung unterstellt und der Aufsicht der Synagogen-Vorstände entzogen.

Stockholm, 22. Okt. Der König genehmigte, daß der Prinz Bernadotte und seine Gemahlin, geborene Ebba Munck, den ihnen vom Großherzog von Luxemburg mittels Dekretes vom 2. April 1892 verliehenen erblichen Adelsstand unter dem Namen Graf und Gräfin von Wisborg annehmen.

Christiania, 22. Okt. Die am 21. September Abends bei der Verladung auf ein Marinetransportschiff gesunkene Krupp'sche Kanone von 43 Tons Gewicht ist heute Nachmittag an Land gebracht worden; sie ist, wie es scheint, unbeschädigt.

Helsingfors, 22. Okt. Zu Ehren des Helsingfors verlassenden Krasnojarskschen Infanterie-Regiments und der direkten Vorgesetzten desselben fand gestern ein Festessen statt, an welchem die hiesige Generalität, das Offizierkorps, die Zivilbehörden und die Spitzen der städtischen Verwaltung theilnahmen. Nach dem Toaste auf den Landesherren, ergriff der Gouverneur der Provinz Nyland, Generalmajor Palin, das Wort, um den Dank der Bevölkerung für das musterhafte Verhalten der abrückenden russischen Truppen während ihres Aufenthaltes in Finnland auszusprechen, während der Chef der 24. Infanterie-Division, Generallieutenant Maklakow, für die Aufnahme dankte, die seine Truppen im Großfürstenthum gefunden hätten. Die Reihe der Toaste schloß der Präsident der Helsingforser Stadtverordneten, Senator Mechelin, welcher den Wunsch aussprach, daß auch ferner zwischen Russen und Finnen Eintracht bestehen möge. Die unteren Chargen des Krasnojarskschen Regiments wurden in der Kaserne festlich gespeist.

Lausanne, 23. Okt. In dem Prozesse wegen der am 9. Juli d. J. stattgehabten Kesselexplosion auf dem Dampfer „Montblanc“ hat der hiesige Assisenhof heute Abend 6 Uhr sein Verdikt abgegeben und die drei Angeklagten, nämlich den Direktor Rochat, den Maschinisten Fornerod und den Maschinenaufseher Lips, freigesprochen.

Paris, 22. Okt. Der Präsident Carnot empfing heute Vormittag den italienischen Botschafter Reßmann, der einen Brief des Königs Humbert überreichte, in welchem derselbe für die Theilnahme des französischen Geschwaders an den Festlichkeiten in Genua seinen Dank ausspricht.

Ein Schreiben von Ferry und Barthélemy-Saint-Hilaire an die „Agence Havas“ dementirt formell die Behauptung italienischer Blätter, daß Saint-Hilaire dem General Cialdini seiner Zeit die Zusage ertheilt habe, Frankreich werde sich des Gebietes von Tunis nicht bemächtigen.

Amtliche Meldungen aus Madagaskar besagen, daß die allgemeine Lage dort eine befriedigende sei.

Paris, 22. Okt. Der Minister der öffentlichen Arbeiten Viette theilte im Ministerrathe mit, er werde einen etwaigen Antrag des Sozialisten Basly, die Beschäftigung von Ausländern in den Bergwerken zu verbieten, als unvereinbar mit der gegenwärtigen Gesetzgebung und den diplomatischen Konventionen Frankreichs zurückweisen.

Paris, 22. Okt. Die Deputirtenkammer hat den Gesetzentwurf betreffend den gütlichen Ausgleich und beziehungsweise die schiedsgerichtliche Entscheidung bei Kollektiv-Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern angenommen.

Paris, 22. Okt. Die Deputirtenkammer wählte Etienne mit 168 Stimmen gegen Viger, welcher 141 Stimmen erhielt, zum Vizepräsidenten.

Paris, 22. Okt. Der dramatische Schriftsteller und Redakteur des „Figaro“, Albert Millaud, ist gestorben.

Paris, 23. Okt. Nach einer Meldung des „Figaro“

Stadttheater.

Posen, 23. Oktober.

„Das goldene Kreuz“ von Ignaz Brüll.

Als in der Mitte der 70er Jahre Ignaz Brüll, der bis dahin in der musikalischen Welt wenig bekannt geworden war, in Wien mit dieser Oper hervortrat, erregte ihr Erscheinen nicht nur die Bewunderung der Wiener Kunstwelt, sondern in kürzester Frist wurde sie auf allen bedeutenden deutschen Opernbühnen heimisch und fand überall eine allgemein freundliche Aufnahme. Nach längerer Pause hörten wir gestern „Das goldene Kreuz“ hier wieder und wir müssen gestehen, daß der Eindruck von damals heut nur wenig abgeschwächt ist. Es ist dieses Erstlingswerk des Komponisten durchaus kein dramatisch, noch musikalisch epochemachendes Opus; dasselbe zeichnet sich auch nicht durch besondere Originalität und Eigenart aus; und trotzdem haftet ihm etwas an, was gewinnend den Hörer besticht. Den Grund dafür möchten wir in seiner Bescheidenheit und Einfachheit erblicken, die um so verblüffender wirkten, als damals zur Zeit seines Erscheinens, und noch heut ist dies in bedeutendem Maße der Fall, die Wogen der Wagner-Begeisterung ungewöhnlich hoch gingen. Wer damals nicht auf Wagner mitschwören wollte, wurde von dem Gericht, welches die Schüler und Freunde des Meisters unbarmherzig ausübten, zum Ketzer degradirt, und Alles, was nicht den selbstgewählten Prinzipien des Meisters entsprach, wurde mit dem Anathema belegt. Es gehörte wirklich ein mehr als heroischer Muth dazu, diesem Gebahren der Wagnerianer gegenüber es zu wagen, mit einer Oper, die mit einem Libretto, das einfach bescheidene ländliche Verhältnisse behandelte, und unter Festhaltung der früher als maßgebend betrachteten Formen den Bombast des gewaltigen modernen Orchesters verschmäht und in zarter arienmäßiger Melodik und wohlgefälliger Polyphonie sich ergeht, an die Oeffentlichkeit zu treten. Das Wagniß gelang; das Publikum, erstarrt in den Fesseln der ewigen Melodie, fühlte sich erleichtert und fand wieder Freude und Wohlgefallen an einfachen schönen Formen und an menschlich natürlichen Entwicklungen. Auf jede gewaltige Erregung ist bisher stets eine Abdämpfung gefolgt, und solche ist nie vergeblich gewesen. So war Brülls Oper zu ihrer Zeit ein solches Ableitungsmittel, das das Publikum auf frühere liebgewonnene Geschmacksrichtungen zurückführte. Und diese Empfindung verspüren wir noch heut, wie denn jedes jener guten alten Zeit angehörige Opernwerk neben dem aufgebauschten Ballast an Orchester-, Dekorations- und dramatischen Effekten, wie sie von Meyerbeer, Wagner und den Vertretern der neudeutschen Schule geboten werden, beruhigend auf uns einwirkt und uns aufathmen läßt, daß wir auch wieder einmal an der Schönheit der Kunst in bescheidenen Formen uns erfreuen können.

Die gestrige Aufführung können wir, was den Totaleindruck betrifft, als eine wohlgelungene bezeichnen. Die Darsteller waren mit Erfolg bemüht, durch belebtes Spiel und anmuthigen Gesang für die kleine rührende Herzensgeschichte, welche Pflicht und Neigung in einen recht scharfen Konflikt bringt, Interesse zu wecken. Vielleicht hätte der Bombardon des Herrn Eilers etwas derbere Striche vertragen, um den Gegensatz gegen den Edelmann Gontran mehr hervortreten zu lassen; aber auch so, wie ihn Herr Eilers gab, kam der gutherzige Soldat zu voller Geltung. Herr Hofer trat erst im zweiten Akte aus der anfänglich bewahrten Zurückhaltung heraus und nahm Gelegenheit, sich durch schönen Stimmklang, wenn auch in der Höhe etwas gepreßt, hervorzuthun. Herr Wollersen fand aus der bescheidenen Rolle des Nicolas, soweit sie es darbot, Momente genug heraus, um seine Tüchtigkeit auch für Darstellungen dieses Genres zu erweisen. Fräulein Hof, neulich bereits als Maria im Trompeter mit Erfolg aufgetreten, gab die Christine und verstand es, den oben bezeichneten Kampf zwischen Pflicht und Zuneigung zum erkennbaren Ausdruck zu bringen. Dem Spiel fügte sich der Gesang charakteristisch an. Die Stimme, welche besonders in den hohen Tönen, piano genommen, einen angenehmen Klang hat, ist dramatisch ausdrucksfähig und fügte sich mit Leichtigkeit den Intentionen der Sängerin. Fräulein Giese hat uns gestern mehr gefallen als neulich im Zar, da ihre Marie unter einer entschuldbaren Befangenheit nicht recht zur Geltung kommen wollte. Diese Therese war munter und beweglich, wie es eine Dorfschöne, die unmittelbar vor der Hochzeit steht, sein muß, und dieses heitere Spiel wurde auch gesanglich hinreichend unterstützt. In der Mittellage klang die Stimme etwas gedrückt, doch aber beweglich genug, um den lebensheiteren Charakter auch musikalisch hervortreten zu lassen. Die Aufführung war sorgfältig vorbereitet, und um die klangvolle und sichere Ausführung des ersten Finales, wie auch des ungemein wirksamen, schönen Quartetts im zweiten Akte hat sich Herr Kapellmeister Großmann besonders verdient gemacht.

W. B.

hat die Regierung bereits vor mehreren Monaten die Kandidatenliste für die Neubesetzung der vakanten Bischofssitze der Nuntiatur behufs Einholung der päpstlichen Approbation vorgelegt. Bisher ist von Seiten der Kurie keinerlei Antwort erfolgt.

Paris, 23. Okt. Nach Meldungen aus Rio de Janeiro hat sich die politische Lage daselbst wieder befestigt. Zwischen der Regierung und dem Parlament herrscht eine völlige Uebereinstimmung darüber, die gegenwärtige finanzielle Lage durch Zurückziehung eines Theiles des umlaufenden Papiergeldes zu bessern.

Paris, 23. Okt. Bei einer Anarchistenversammlung in St. Denis kam es zu Ruhestörungen. Einige Revolverschüsse fielen. Mehrere Personen wurden verwundet, darunter ein Gensdarm; vier Anarchisten wurden verhaftet.

Wie das „Petit Journal" meldet, soll ein doppelter Angriff gegen das Zentrum der dahomeeischen Verschanzungen von der Kolonne des Obersten Dodds sowie von den vom Senegal eintreffenden Truppen, die eine neue Route einschlagen, gerichtet werden.

Carmaux, 23. Okt. Der Maire Calvignac ist infolge einer Aufforderung des Ministerpräsidenten Loubet nach Paris abgereist.

Brüssel, 22. Okt. Ein aus dem Congostaate hier eingetroffenes Telegramm meldet, daß ein belgischer Unterlieutenant von den Eingeborenen am 15. August vor dem französischen Dorfe Timasa am Uelle ermordet worden sei.

Brüssel, 23. Okt. Heute fand hier das Protestmeeting statt, das der Bund der vlämischen Gesellschaften einberufen hatte, um gegen das Vorgehen der französischen Bergarbeiter und der französischen Regierung gegen die belgischen Arbeiter in Nordfrankreich Einspruch zu erheben. Sämmtliche Redner der sehr zahlreich besuchten Versammlung legten in der nachdrücklichsten Weise gegen das Treiben der französischen Bergarbeiter und gegen das Verhalten Frankreichs in der Angelegenheit Verwahrung ein. Zum Schluß wurde eine Tagesordnung angenommen, welche die französische Regierung auffordert, die belgischen Arbeiter in Schutz zu nehmen und den französischen Staatsangehörigen, die sich in Belgien aufhalten, die Einmischung in innerpolitische Kämpfe auf belgischem Gebiete zu verbieten. Der sonst ruhige Verlauf der Verhandlung war von mehreren an der Versammlung theilnehmenden Sozialisten wiederholt mit den Rufen: „Nieder mit den Bourgeois!" „Es lebe Belgien, nieder mit Frankreich!" unterbrochen worden.

Cagliari, 22. Okt. Durch den bereits gemeldeten Wirbelsturm ist besonders in San Sperate ungeheurer Schaden angerichtet worden. Die Ortschaft ist zur Hälfte zerstört, sodaß selbst der Eintritt in dieselbe fast unmöglich ist. Die Zahl der Verunglückten wird auf 200 geschätzt.

Granada, 23. Okt. Bei einem heute in der Alhambra stattgehabten Bankett sprach sich der Ministerpräsident Canovas del Castillo für das Schutzzollsystem aus, das allein die nationale Produktion zur vollen Entfaltung zu bringen vermöge.

Sevilla, 22. Oktober. Der hier tagende Katholikenkongreß nahm mehrere Resolutionen an, darunter solche, die sich auf Bekämpfung der Laienschulen sowie auf Forderung einer Reform des Strafgesetzbuches beziehen, durch welche auf Angriffe gegen die Religion Strafen festgesetzt werden; ferner solle die Freiheit des Unterrichtes nur den Religionsgesellschaften bewilligt werden. Als nächster Kongreßort wurde Valenzia festgesetzt und beschlossen, im Jahre 1893 anläßlich des Jubiläums des Papstes einen Pilgerzug nach Rom zu unternehmen.

Lüttich, 22. Okt. Gerüchtweise verlautet, in den in der Nähe von Lüttich belegenen Kohlengruben beabsichtigten die Arbeiter zu streiken, insbesondere in dem Schacht von Marihaye und in dem Becken von Seraing. Die Bergleute verlangten eine Erhöhung der Löhne. Bis jetzt ist die Ruhe nirgends gestört.

London, 23. Okt. Wie dem „Reuterschen Bureau" aus Fez gemeldet wird, gab der Sultan zu Ehren der französischen Gesandtschaft am Donnerstag ein Diner. Die Gesandtschaft gedenkt demnächst abzureisen.

Athen, 22. Okt. Die Instruktion des griechischen Kabinets an die Vertreter Griechenlands im Auslande betreffend den Zwischenfall mit Rumänien in der Zappa'schen Erbschaftsangelegenheit giebt, wie verlautet, eine geschichtliche Darstellung der Angelegenheit, spricht von der unrichtigen Haltung Rumäniens und hebt hervor, daß die Mächte, welche Interessen in Rumänien hätten, in dieselbe Lage, wie Griechenland, gerathen könnten.

Newyork, 22. Okt. Nach einem Telegramm aus Los Angeles (Kalifornien) explodirte bei einem gestern Abend gelegentlich der Columbusfeier abgebrannten Feuerwerk ein mit Pulver gefülltes Rohr. Zwei Knaben und ein Mädchen wurden sofort getödtet, 9 Personen schwer verwundet.

Chicago, 21. Okt. Heute nahmen die Festlichkeiten zur Einweihung der Weltausstellungsgebäude ihren Anfang. In der Frühe des Tages wurden Artilleriesalven gelöst. Vormittags fand sodann ein großer Festzug statt. Die eigentliche Einweihungsfeier vollzog sich in glänzender Weise in der für die freien Künste und die Erzeugnisse der Manufaktur bestimmten Ausstellungshalle. In diesem Saale, welcher alle in Amerika bisher vorhandenen Säle an Größe und Umfang übertrifft, hatte sich die zahlreichste Festtheilnehmerschaft eingefunden, die Amerika jemals an einer Stätte versammelt gesehen hat. Den Vorsitz der Feier führte in Abwesenheit des Präsidenten Harrison der Vizepräsident der Vereinigten Staaten Morton. Mehrere Bischöfe vollzogen die Weihe der Ausstellungsgebäude, die Weiherede hielt Chauncey Depew Namens der Vereinigten Staaten. Der deutsche Geschäftsträger übermittelte im Auftrage des Kaisers Wilhelm den Ausdruck der Theilnahme an der Feier und die wärmsten Wünsche Sr. Majestät für das Wohlergehen des Landes.

Handel und Verkehr.

** **Rom,** 23. Okt. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani" hat der Schatzminister beschlossen, den am 1. Januar 1893 fälligen Coupon der 5prozentigen konsolidirten Anleihe (sowohl auf den Inhaber lautende, wie gemischte Stücke) wie im vorigen Jahre schon vom 28. d. Mts. ab an allen Kassen des Königreichs bezahlen zu lassen.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Oktober 1892.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celf. Grad
22. Nachm. 2	74[illegible],4	OSO leiser Z.	bedeckt	+ 1,2
22. Abends 9	74[illegible],1	SO schwach	bedeckt ¹)	+ 1,6
23. Morgs. 7	740,6	WSW stark	bedeckt	+ 3,0
23. Nachm. 2	743,3	WSW stürm.	bedeckt	+ 5,0
23. Abends 9	744,6	W stürmisch	heiter ²)	+ 2,5
24. Morgs. 7	745,9	W stürmisch	bedeckt	+ 4,7

¹) Den Tag über mit kurzen Unterbrechungen Schnee. ²) Vor- und Nachmittags Regen.

Am 22. Okt. Wärme-Maximum + 2,2° Cels.
Am 22. „ Wärme-Minimum + 0,5° „
Am 23. „ Wärme-Maximum + 7,0° „
Am 23. „ Wärme-Minimum + 1,4° „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 22. Okt. Mittags 0,42 Meter.
„ „ 23. „ Morgens 0,48 „
„ „ 24. „ Morgens 0,48 „

Produkten- und Börsenberichte.

Fonds-Kurse.

Breslau, 22. Okt. (Schlußkurse.) Lustlos.

Neue 3proz. Reichsanleihe 86,80, 3 1/2 proz. L.-Pfandbr. 98,00, Konsol. Türken 21,95, Türk. Loose 92,75, 4proz. ung. Goldrente 947,5, Bresl. Diskontobank 98,00, Breslauer Wechslerbank 97,20, Kreditaktien 16500, Schles. Bankverein 113,00, Donnersmarckhütte 79,00, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 115,75, Oberschles. Eisenbahn 50,00, Oberschles. Portland-Zement 71,00, Schles. Cement 113,00, Oppeln. Zement 83,25, Schl. D. Zement —,—, Kramsta 119,50, Schles. Zinkaktien 186,00, Laurahütte 108,90, Verein. Oelfabr. 93,00 Oesterreich. Banknoten 170,20, Russ. Banknoten 202,60, Giesel Cement 73,00.

Frankfurt a. M., 22. Okt. (Schlußkurse). Matt.

Lond. Wechsel 20,371, 4proz. Reichsanleihe 107,05, österr. Silberrente 81,60, 4 1/5 proz. Papierrente 81,70, do. 4proz. Goldrente 97,80, 1860er Loose 124,20, 4proz. ung. Goldrente 94,90, Italiener 91,70, 1880er Russen 96,60, 3. Orientanl. 65,60, unifiz. Egypter 99,10, konv. Türken 21,90, 4proz. türk. Anl. 86,10, 3proz. port. Anl. 23,50, 5proz. serb. Rente 73,50, 5proz. amort. Rumänier 96,60, 6proz. konsol. Mexik. 78,60*, Böhm. Westbahn 294 1/2, Böhm. Nordb. 153 3/4, Franzosen —, Galizier 182 5/8, Gotthardbahn 153,90, Lombarden 85 1/2, Lübeck-Büchen 144,00, Nordwestbahn 177 3/8, Kreditaktien 262 1/2, Darmstädter 134,10, Mitteld. Kredit 97,40, Reichsb. 149,00, Disk.-Kommandit 184,30, Dresdner Bank 140,00, Pariser Wechsel 80,883, Wiener Wechsel 170,12, serbische Tabaksrente 73,50, Bochum. Gußstahl 120,90, Dortmund. Union 52,10, Harpener Bergwerk 131,40, Hibernia 115,20, 4proz. Spanier 64,10, Mainzer 113,60.

Privatdiskont 2 5/8 Proz.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 262 5/8, Disk.-Kommandit 184,40, Harpener —,—.

*) per comptant.

Wien, 22. Okt. (Schlußkurse). Nach scharfer Baisse namentlich in Banken und Industriepapieren schließlich auf Deckungen und Interventionskäufe wesentlich erholt.

Oesterr 4 1/5 % Papierr. 96,45, do. 5proz. 100,35, do Silberr. 96,25, do. Goldrente 114,60, 4proz. ung. Goldrente 111,90, 5proz. do. Papierr. 100,35, Länderbank 219,80, österr. Kreditakt. 309,75, ungar. Kreditaktien 356,50, Wien. Bk.-V. 113,50, Elbethalbahn 224,50, Galizier 215,50, Lemberg-Czernowitz 244,00, Lombarden 97,50, Nordwestbahn 209,00, Tabaksakt. 176,75, Napoleons 9,52 1/2, Marknoten 58,75, Russ. Banknoten 1,19, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 106,25.

London, 22. Okt. (Schlußkurse.) Ruhig.

Engl. 2 3/4 proz. Consols 96 13/16, Preuß. 4proz. Consols 106, Italien. 5 proz. Rente 91 5/8, Lombarden 8 3/4, 4proz. 1889 Russen II. Serie) 97, konv. Türken 21 3/4, österr. Silberr. 81, österr. Goldrente 97, 4proz. ungar. Goldrente 94 1/2, 4prozent. Spanier 63 5/8, 3 1/2 proz. Egypter 92 5/8, 4proz. unific. Egypter 99 1/4, 4proz. gar. Egypter —, 6 1/4 proz. Tribut-Anl. 96, 6proz. Mexikaner 79, Ottomanbank 13 3/4, Suezaktien —, Canada Pacific 88 3/8, De Beers neue 16 3/8, Platzdiskont 2 3/8.

Paris, 22. Okt. (Schlußkurse.) Träge.

3prozentige amort. Rente 99,45, 3proz. Rente 99,25, 4proz. Anl. —, Italien. 5proz. Rente 92,22 1/2, öster. Goldr. 96 3/4, 4proz ungar. Goldr. 95,52 1/2, 3. Orient-Anl. 67,45, 4proz. Russen 1889 96,50, 4proz. Egypter 501,56, konv. Türken 22,02 1/2, Türkenl. 92,50, Lombarden —,—, do. Priorit. 318,00, Banque Ottomane 595,00, Panama 5 proz. Obligat. —,—, Rio Tinto 391,25, Tab. Ottom. 378,00, Neue 3proz. Rente —,—, 3proz. Portugiesen 25,18, 3proz. Russen 79,42.

Die Gerüchte über Zahlungsschwierigkeiten einer auch in Rußland domizilirten großen Getreidefirma werden kategorisch dementirt.

Petersburg, 22. Okt. Wechsel auf London 100,10, Russ. II. Orientanlei. 102 7/8, do. III. Orientanl. 105, do. Bank für ausw. Handel 266 1/2, Petersburger Diskonto-Bank 464, Warschauer Diskonto-Bank —, Petersb. internat. Bank 438 1/2, Russ. 4 1/2 proz. Bodenkreditpfandbriefe 155 1/2, Große Russ. Eisenbahn 253, Russ. Südwestbahn-Akten 113 3/4.

Buenos-Ayres, 21. Okt. Goldagio 214,00.

Rio de Janeiro, 22. Okt. Wechsel auf London 13 5/8.

Produkten-Kurse.

Köln, 22. Okt. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loko —,— neuer 16,25, do. fremder loko 18,50, per Nov. 16,10, p. März 16,90. Roggen hiesiger loko —,—, neuer 16,50, fremder loko 19,25, per Novbr 15,10, per März —,—. Hafer hiesiger loko —,—, fremder 15,25. Rüböl loko 54,00, per Okt. 53,70, per Mai 51,90. — Wetter: Trübe.

Bremen, 22. Oktober. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notir. der Bremer Petroleumbörse.) Faßzollfrei. Still. Loko 5,85 Br.

Baumwolle. Anziehend. Upland middl. loko 42 Pf., Upland

4. Klasse 187. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. Oktober 1892. — 5. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

21 412 545 50 83 612 66 775 **1**047 130 252 513 643 **2**137 43 76 (300) 89 277 (500) 379 442 46 691 (1500) **3**375 512 641 727 39 874 953 (1500) **4**163 68 84 92 340 49 614 24 908 28 38 46 80 99 **5**058 100 12 22 67 74 209 357 419 33 549 604 46 971 **6**063 97 486 505 621 (1500) 39 53 791 **7**114 233 93 375 439 620 31 728 844 (300) **8**058 82 106 317 66 635 95 738 40 80 810 962 **9**161 (500) 209 29 (500) 48 (1500) 316 35 (500) 574 772 810 22 23 57 58

10051 202 6 15 399 729 908 **11**031 91 114 (1500) 58 407 59 543 641 813 **12**040 233 415 518 31 50 (3000) 600 49 849 84 **13**067 108 295 388 91 411 21 34 504 601 91 712 33 37 61 847 70 978 **14**034 53 (1500) 369 (300) 76 669 (300) 85 778 **15**147 353 475 515 47 67 673 803 32 942 **16**020 21 50 185 92 93 220 398 514 58 747 861 914 17 **17**032 47 108 (3000) 257 85 523 635 63 774 845 68 924 63 96 **18**012 19 86 152 80 207 388 (300) 450 (300) 88 617 31 35 97 731 76 830 **19**226 567 85 617

20013 138 84 303 37 493 554 680 816 979 **21**010 76 (300) 148 422 89 514 19 43 83 720 (500) 824 **22**005 34 85 223 29 50 484 500 83 675 83 735 809 50 911 24 96 **23**020 155 476 (3000) 544 48 85 (3000) 636 706 95 937 **24**010 31 131 217 394 511 (500) 23 659 62 898 960 **25**033 40 295 732 79 (300) 88 904 6 **26**095 114 314 528 70 619 24 701 55 858 86 **27**145 235 311 83 458 88 516 743 84 813 97 (3000) 968 **28**161 224 325 45 404 35 67 501 731 864 79 (3000) 971 **29**159 230 470 560 640 57 739 867 937 (3000)

30027 119 49 277 360 404 98 537 41 723 69 812 34 916 65 **31**008 34 337 72 406 34 504 93 618 37 816 71 926 **32**044 (3000) 139 58 66 231 448 90 584 681 743 60 838 **33**038 66 84 118 483 609 726 33 802 5 983 **34**114 67 98 299 344 68 418 58 537 41 600 990 **35**072 199 (300) 281 615 30 37 56 970 (500) **36**240 430 93 (500) 543 64 621 30 58 848 73 970 76 **37**022 160 251 394 427 54 595 690 783 829 906 **38**025 55 325 406 532 59 657 75 93 958 **39**108 305 41 65 662 87 (1500) 712 (3000) 59

40182 297 922 80 **41**083 97 115 27 215 34 88 344 45 88 501 620 90 773 (3000) **42**194 (3000) 470 669 989 **43**295 315 35 408 46 579 645 48 (3000) 792 96 874 921 **44**066 473 526 636 76 775 862 **45**079 153 228 34 51 (3000) 305 **46**118 207 (3000) 382 414 34 85 650 739 96 (1500) 880 **47**272 323 (500) 527 82 638 67 968 **48**093 140 242 381 490 93 695 719 51 912 51 **49**032 138 87 92 (3000) 248 344 49 543 86 929

50214 301 46 412 59 543 635 757 65 **51**148 209 527 626 64 66 704 810 29 45 (300) 69 **52**087 105 (500) 77 94 224 66 392 453 706 78 98 (500) 923 (300) **53**146 345 626 45 902 **54**161 75 267 314 29 422 57 746 860 973 76 **55**038 144 84 210 86 97 547 748 55 839 905 **56**187 88 272 308 17 419 89 517 610 13 751 63 835 39 59 (300) 63 **57**070 141 220 75 380 91 408 39 69 653 817 26 911 **58**033 46 118 (500) 42 81 267 69 323 633 814 37 942 82 (300) 83 **59**107 50 222 27 97 330 82 455 73 80 502 747 810 (500) 74 83

60021 83 206 27 66 427 30 569 633 851 88 98 **61**226 308 88 401 50 53 641 76 758 (300) 65 872 (500) 917 **62**049 127 277 473 519 55 (500) 846 **63**114 202 45 332 406 518 (300) **64**201 10 80 (500) 301 (3000) 77 433 525 (500) 74 643 795 **65**014 37 54 271 85 303 583 871 982 **66**074 102 36 270 329 50 441 526 623 98 869 81 85 956 (500) **67**021 89 138 46 90 307 65 404 23 27 85 591 99 636 84 (1500) 705 974 99 **68**144 432 60 84 (30 000) 519 613 90 793 833 77 902 56 79 **69**038 (500) 46 177 91 221 63 374 80 443 530 600 70 71 760 88 863 84 991

70012 28 98 135 94 215 82 (1500) 336 37 611 51 58 708 19 801 6 33 **71**324 67 509 58 716 939 **72**098 112 85 249 89 500 63 643 712 49 91 946 92 99 **73**013 146 (500) 229 82 315 411 64 603 746 858 961 **74**044 350 57 445 569 88 643 78 754 938 (500) **75**009 71 230 324 458 94 730 852 73 **76**161 97 460 580 620 72 716 834 91 959 72 **77**052 300 486 527 648 76 754 995 **78**328 541 633 786 972 85 **79**001 15 57 129 74 230 72 358 434 639 761 68 971

80020 200 16 5081 438 550 780 892 **81**066 86 238 359 503 639 54 776 838 47 **82**109 96 321 676 (300) 98 871 98 **83**005 223 338 69 413 502 22 40 632 902 95 **84**040 347 58 447 68 657 (3000) 636 811 29 917 88 **85**061 138 95 234 389 646 (5000) 708 15 801 26 46 901 **86**122 278 434 98 542 **87**180 260 83 354 97 533 612 61 751 **88**105 82 218 324 45 47 426 573 637 53 874 (300) **89**328 36 400 698 850 69 985

90094 172 228 337 569 673 89 **91**063 94 117 29 97 434 (3000) 769 928 **92**055 (300) 90 109 66 73 277 416 61 702 856 (300) 915 47 **93**008 143 318 36 407 35 85 512 29 823 956 **94**151 293 438 533 65 668 69 911 14 75 **95**125 233 497 (500) 617 891 **96**025 (300) 108 27 213 320 23 (500) 40 455 673 706 78 (1500) 880 **97**011 336 (3000) 53 465 724 (500) 886 910 **98**109 226 57 (300) 89 381 463 513 76 651 73 832 75 903 60 70 **99**045 223 411 626 27 719 968

100001 (500) 46 377 (300) 597 622 827 60 69 984 **101**052 103 32 51 344 481 669 766 **102**131 239 (500) 265 311 558 90 663 829 **103**157 309 51 402 500 87 748 54 (1500) 846 (300) 979 **104**08 120 103 (30 000) 157 428 33 42 (500) 84 (3000) 534 807 29 925 64 97 **105**161 86 298 398 447 611 764 928 59 **106**006 144 53 79 307 44 485 99 605 801 61 914 45 82 **107**030 270 76 350 59 729 807 **108**022 149 237 326 67 77 84 508 82 673 733 95 824 (300) 78 927 (300) **109**052 213 18 511 73 628 36 61 807 991

110421 26 727 78 973 **111**026 35 151 89 98 270 (300) 380 409 529 626 806 (300) 74 **112**204 55 325 58 505 21 (300) 647 56 63 780 833 900 10 **113**037 82 (3000) 134 212 592 766 87 831 76 84 901 **114**030 81 281 345 71 544 938 **115**072 (300) 296 343 509 750 875 940 **116**046 49 109 42 80 350 68 468 531 72 713 17 915 74 91 954 **117**044 (300) 223 338 58 573 79 (1500) 659 80 767 808 **118**141 216 (3000) 381 462 69 562 (500) 925 **119**026 199 (3000) 305 44 802 16 53 958 73

120203 12 423 507 25 37 613 (3000) 88 **121**009 83 98 111 34 231 318 562 830 59 942 (300) **122**034 41 75 574 725 40 899 927 54 **123**101 220 63 329 424 615 26 747 900 80 **124**031 80 94 (500) 148 301 35 437 87 518 935 **125**007 223 388 (1500) 449 78 636 55 56 778 855 84 **126**030 63 (300) 126 284 486 593 634 51 94 709 978 **127**171 455 524 40 87 750 98 836 72 931 **128**061 103 221 319 22 822 904 28 53 **129**017 57 95 100 1 51 65 230 343 93 451 81 614 53 788 99 820 84

130060 105 (500) 7 216 96 630 57 718 28 807 920 53 54 **131**014 46 105 23 54 282 340 466 76 (3000) 581 625 749 804 77 **132**176 491 526 649 71 843 **133**034 141 47 (500) 241 42 43 (500) 47 504 69 655 701 952 72 (300) 92 **134**176 330 446 682 794 800 44 964 **135**221 78 307 469 72 590 651 837 38 67 96 **136**027 91 106 386 88 (300) 492 608 728 839 925 86 **137**062 133 235 40 442 615 23 76 (3000) 756 (500) 84 **138**064 133 50 292 322 96 (500) 431 55 83 92 510 20 98 737 995 **139**202 (300) 73 571 98 660 77 (500) 757 958 85

140085 210 327 (1500) 50 76 76 529 (300) 602 43 (500) 753 57 952 (300) **141**020 (300) 68 175 417 78 94 603 22 717 860 906 25 68 **142**155 77 382 423 555 623 727 42 49 **143**149 52 69 460 769 80 816 26 **144**085 91 124 51 69 (500) 245 (300) 303 (300) 440 522 876 911 74 82 86 (1500) **145**010 (500) 275 88 403 9 57 597 672 940 **146**093 145 325 (500) 524 68 704 20 (300) 830 64 **147**181 391 93 (300) 542 647 78 80 770 77 97 800 13 22 95 **148**001 30 139 54 251 (1500) 325 441 555 700 95 **149**084 144 66 311 16 459 547 60 674 778 826 86 87 910

150006 103 70 249 (3000) 450 562 87 (300) 647 53 60 (300) 745 96 905 **151**078 (500) 203 31 62 358 406 38 772 922 **152**015 74 85 160 308 93 466 547 707 76 825 48 **153**007 47 346 435 47 553 624 91 721 929 **154**209 61 314 87 422 521 894 **155**091 284 92 510 39 614 707 75 919 87 **156**118 43 81 206 24 362 95 498 531 **157**000 56 85 142 64 256 430 82 531 95 (1500) 676 813 34 58 999 **158**055 (300) 256 77 303 91 (1500) 446 549 63 843 938 65 **159**187 234 47 56 409 (300) 11 610 58 730 976

160127 80 290 315 51 69 459 515 75 88 (3000) 629 89 92 93 98 99 885 91 **161**078 363 620 75 **162**048 (500) 183 (300) 96 281 343 443 555 706 21 803 46 **163**072 88 136 (300) 200 (500) 43 55 348 77 78 481 567 652 54 740 956 **164**008 84 139 92 239 69 81 348 (300) 409 26 89 639 758 947 50 66 **165**005 63 139 223 (3000) 381 461 547 65 775 819 24 45 973 **166**138 295 302 16 29 85 424 (300) 34 79 608 783 868 93 912 (500) **167**031 (300) 51 (300) 97 142 356 471 (300000) 96 602 26 39 729 48 **168**166 300 36 422 567 658 67 735 (3000) 862 93 **169**057 128 271 346 448 523 27 (500) 95 702 81 809 971

170016 290 (1500) 347 466 648 868 (3000) 920 (3000) 22 89 **171**027 154 446 521 (1500) 662 743 48 860 **172**103 22 70 423 778 834 909 **173**136 240 459 605 76 **174**254 307 457 675 728 59 802 19 913 63 **175**211 66 (500) 337 90 430 532 (300) 819 71 98 922 **176**042 54 128 233 519 673 (300) 795 898 933 (3000) **177**273 358 493 562 69 706 70 (300) 917 94 **178**153 300 13 59 66 456 535 613 814 19 36 **179**004 112 297 453 733 (300) 34 911 91

180017 119 23 69 90 339 508 56 73 713 836 924 44 (300) 55 **181**031 87 (1500) 198 414 44 559 616 742 862 83 **182**068 104 388 98 439 (300) 564 648 876 79 907 95 **183**307 88 427 67 99 711 53 820 (1500) 933 46 **184**137 318 587 99 861 **185**010 171 98 (500) 201 26 50 65 449 88 589 849 60 62 907 **186**384 (300) 521 72 721 827 **187**079 226 44 532 38 62 664 704 46 48 828 946 **188**026 36 81 134 45 60 283 344 546 646 77 90 876 957 **189**043 265 579 723 908 60

Basis middl., nichts unter low middl., auf Terminlieferung p. Oktober 41¾ Pf., per Nov. 42 Pf., p. Dez. 42¼ Pf., per Jan. 42½ Pf., p. Febr. 42½ Pf., p. März 42¾ Pf.

Schmalz. Sehr fest. Wilcox 42½ Pf. Choice Grocery 44 Pf. Armour 44 Pf. Rohe u. Brother (pure) 44 Pf., Fairbanks 36 Pf., Shafer 45 Pf.

Speck. Fest. Nov.-Abladung 39½, Dezember-Jan.-Abladung short clear middl. 38½ Br., long clear middl. 37½.

Tabak. 630 Seronen Havannah.

Bremen, 22. Okt. (Kurse des Effekten- und Makler-Vereins 5proz. Nordd. Wollkämmerei- und Kammgarn-Spinnerei-Aktien 139 Br., 5proz. Nordd. Lloyd-Aktien 110¾ Gd.

Hamburg, 22. Okt. Getreidemarkt. Weizen loko ruhig, holsteinischer loko neuer 155—160. — Roggen loko ruhig, mecklenb. loko neuer 144—153, russischer loko ruhig, transito 120—125. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverz.) fest, loko 51. Spiritus loko per Oktober gesucht, 22¼, Termine still. p. Oktbr.-November 21⅝ Br., p. Nov.-Dez. 21⅝ Br., p. Dez.-Jan. 21¾ Br., p. April-Mai 22⅞ Br. Kaffee fester. Umsatz 2000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loko 5,70 Br., per Nov.-Dez. 5,65 Br. — Wetter: Nachtfrost.

Hamburg, 22. Okt. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Oktbr. 75, p. Dezbr. 75, p. März 73½, per Mai 72½. Behauptet.

Hamburg, 22. Okt. Zuckermarkt. Schlußbericht. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Okt. 14,02, p. Dez. 14,15, per März 14,55, per Mai 14,67½. Schwankend.

Pest, 22. Okt. Produktenmarkt. Weizen loko günstig, per Herbst 7,47 Gd., 7,49 Br., per Frühjahr 7,86 Gd., 7,88 Br. Hafer per Herbst 5,44 Gd., 5,46 Br., p. Frühjahr 5,69 Gd., 5,71 Br. Mais per Oktober — Gd., — Br., per Mai-Juni 1893 5,09 Gd., 5,10 Br. Kohlraps per August-Sept. —,— Gd., —,— Br. — Wetter: Regen.

Paris 21. Oktober. Getreidemarkt. (Schluß.) Weizen ruhig, p. Oktober 21,90, p. Novbr. 22,10, p. Novbr.-Febr. 22,40, p. Januar-April 22,90. — Roggen ruhig, p. Okt. 14,60, p. Jan.-April 15,20. — Mehl behpt., per Oktober 52,40, p. Nov. 50,60, p. Nov.-Febr. 50,70, per Jan.-April 51,00. Rüböl steig., p. Okt. 61,25, per Nov. 61,25, p. Nov.-Dezbr. 62,00, p. Jan.-April 62,75. Spiritus steigend, per Okt. 48,00, per Novbr. 47,00, p. Nov.-Dezbr. 47,00, per Jan.-April 47,00. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 22. Okt. (Schluß.) Rohzucker fest, 88 Proz. loko 37,75 a 38,25. Weißer Zucker unregelmäßig, Nr. 3, per 100 Kilo per Okt. 40,62½, p. Nov. 41,00, p. Nov.-Januar 41,12½, per Jan.-April 41,87½.

Havre, 22. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee, good average Santos, p. Okt. 91,50, p. Dez. 91,50, p. März 91,50. Behauptet.

Havre, 22. Okt. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork Feiertag.

Rio 9000 Sack, Santos 7000 Sack, Rezettes für gestern.

Amsterdam, 22. Okt. Getreidemarkt. Weizen p. Novbr. 174, per März 183. Roggen p. Oktober 149, p. März 139.

Amsterdam, 22. Okt. Bancazinn 57.

Amsterdam, 22. Okt. Java-Kaffee good ordinary 56¾.

Antwerpen, 22. Okt. Petroleummarkt (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 13⅝ bez. u. Br., p. Okt. 13⅝ Br., p. Nov.-Dez. 13¾ Br., Jan.-März 13⅞ Br. Ruhig.

Antwerpen, 22. Okt. Getreidemarkt. Weizen unbelebt. Roggen behauptet. Hafer fest. Gerste ruhig.

Antwerpen, 22. Okt. (Telegr. der Herren Wilkens und Comp.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., per Dez. 4,37½, April 4,47½, Juli 4,57½ Käufer.

London, 22. Okt. 96 pCt. Javazucker loko 15¾ fest, Rüben-Rohzucker loko 14⅛ fest.

Weitere Meldung: Rüben-Rohzucker 14.

London, 22. Okt. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Kalt.

Liverpool, 22. Okt. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10 000 B. Fest. Tagesimport 13 000 B.

Liverpool, 22. Okt., Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 10 000 B., davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Amerikaner fester, Surats unverändert.

Middl. amerikan. Lieferungen: Oktober-Novbr. 4²⁵⁄₆₄ Käuferpreis, Nov.-Dez. —, Dez.-Jan. 4²⁷⁄₆₄ do., Jan.-Febr. —, Febr.-März 4½ Verkäuferpreis, März-April —, April-Mai 4³¹⁄₆₄ d. do.

Liverpool, 22. Okt., Nachm. 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 10 000 B., davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Fest.

Middl. amerikan. Lieferungen: Okt.-Nov. 4¹³⁄₃₂ Werth, Nov.-Dez. 4¹³⁄₃₂ Verkäuferpreis, Dez.-Januar 4⁷⁄₁₆ Werth, Januar-Februar 4¹⁵⁄₃₂ do., Februar-März 4½ Verkäuferpreis, März-April 4³⁵⁄₆₄ Werth, April-Mai 4³⁷⁄₆₄ Verkäuferpreis, Mai-Juni 4⅝ d. Werth.

Newyork, 22. Okt. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 272 000 B. Ausfuhr nach Großbritannien 99 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 54 000 Ballen. Vorrath 849 000 Ballen.

Newyork, 21. Okt. (Anfangskurse.) Petroleum Pipeline certifikates per Nov. —. Weizen per Dezember 79⅝.

Newyork, 22. Okt. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 8⅜, do. in New-Orleans 7¹³⁄₁₆. Der Petroleummarkt blieb heute geschlossen. Schmalz loko 9,10, do. Rohe u. Brothers 10,20. Zucker (Fair refining Muscovad.) 3. Mais (New) Nov. 49⅝, p. Dez. 50⅝, p. Jan. 50½. Rother Winterweizen loko 77½. Kaffee Rio Nr. 7, 16⅛. Mehl (Spring clears) 3,10. Getreidefracht 3¼. Kupfer —. Rother Weizen per Oktober 77, p. Nov. 77⅜, per Dezbr. 79, per Mai 85¾. — Kaffee Nr. 7 low ord. p. Nov. —, p. Jan. —.

Chicago, 19. Okt. Weizen per Nov. —, per Dezbr. 73⅝, per Mai 78¾. Mais per Nov. 41¼. Speck short clear nom. Pork p. Okt. 12,12½.

Newyork, 22. Oktbr. Weizen p. Oktober 77 C., p. Novbr. 77⅜ C.

Berlin, 23. Oktober. Wetter: Nachts Regen.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 22. Okt. Die heutige Börse eröffnete in schwacher Haltung und mit zum Theil etwas niedrigeren Kursen auf spekulativem Gebiet. In dieser Beziehung waren die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden ungünstigen Tendenzmeldungen in Verbindung mit anderen in demselben Sinne wirkenden Handelsnachrichten von bestimmendem Einfluß. — Hier entwickelte sich das Geschäft sehr ruhig, doch konnte sich die Haltung im Laufe des Verkehrs etwas befestigen und schloß auch nach unwesentlichen Schwankungen ziemlich fest. — Der Kapitalsmarkt bewahrte ziemlich feste Haltung für heimische solide Anlagen bei ruhigem Handel. Von Deutschen Reichs- und Preußischen konsolidirten Anleihen waren besonders 3prozentige schwächer. — Fremde, festen Zins tragende Papiere lagen weniger fest, Italiener, Russische Anleihen und Ungarische 4prozentige Goldrente etwas abgeschwächt; auch Russische Noten schwächer. — Der Privatdiskont wurde mit 2⅜ Proz. notirt. — Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien zu schwächerer Notiz ruhig um; Oesterreichische Bahnen ziemlich fest, aber unbelebt; Gotthardbahn schwächer. — Inländische Eisenbahn-Aktien wenig verändert und ruhig. — Bankaktien nach schwacher Eröffnung zumeist befestigt; Aktien der Dresdner Bank mehr angeboten und weichend. — Industriepapiere ruhig und ziemlich behauptet. Montanwerthe fester aber nur mäßig belebt.

Produkten-Börse.

Berlin, 22. Okt. Der Getreidemarkt war heute für Weizen sehr still zu behaupteten Preisen. In Roggen trat ziemlich starke Deckungsfrage an den Markt, und da auch die Kündigungen aufgehört haben, zogen die Preise um ca. ½ M. an. Hafer still und etwas billiger. Für Mais scheinen die Oktober-Verpflichtungen durch die stärkeren Kündigungen erledigt zu sein, die Preise stellten sich niedriger. Roggenmehl war bei stillem Geschäft fester. Rüböl bei ruhigem Verkehr etwas höher. In Spiritus fand Lokowaare zu den herabgesetzten Preisen bessere Beachtung und zog um 30 Pf. an; Termine waren bei fester Haltung wenig verändert.

Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) p. 1000 Kilogr. Loko wenig Geschäft. Termine fest und höher. Gekündigt — Tonnen. Kündigungspreis — M. Loko 146—163 M. nach Qual. Lieferungsqualität 153 M., gelber märk. 155—156 bez., per diesen Monat 156—155,75 bez., per Oktbr.-Novbr — bez., per Nov.-Dezbr. 155,25 bez., per April-Mai 159,25—159⅝ bez.

Roggen per 1000 Kilogr. Loko etwas fester. Termine fest. Gekündigt 50 Tonnen. Kündigungspreis 141 M. Loko 137 bis 144 Mk. nach Qualität. Lieferungsqualität 140 M. inländischer guter 141 M., per diesen Monat, per Oktbr.-Novbr. und per Novbr.-Dezbr. 141,25—140,5—141 bez., per Dezbr.-Jan. — bez., per Jan.-Febr. 1893 — bez., per April-Mai 144—143,75 bezahlt.

Gerste per 1000 Kilogr. Ruhiger Handel. Große und kleine 140—185, Futtergerste 128—155 M. nach Qualität.

Hafer per 1000 Kilogr. Loko unverändert. Termine schwankend. Gekündigt 200 Tonnen. Kündigungspreis 150,75 M. Loko 148—166 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 140 M. Pommerscher und preußischer mittel bis guter 148—152 bez., feiner 153—157 bez., schlesischer mittel bis guter 148—152 bez., feiner 153—157 bez., per diesen Monat 151,25—150,5—151 bez., per Oktbr.-Novbr. 146,25—146,75—146,5 bez., per Novbr.-Dezbr. 143,75—144,5 bez., per April-Mai 145,5—144,25—144,75 bez.

Mais per 1000 Kilogr. Loko etwas matter. Termine geschäftslos. Gekündigt 1150 Tonnen. Kündigungspreis 121 M. Loko 121—136 M. nach Qualität, per diesen Monat — bez., per Oktob.-Novbr. 118,5 M., per Novbr.-Dezbr. 118 M., per Dez.-Jan. — bez., per April-Mai 1893 — bez.

Erbsen p. 1000 Kilogr. Kochwaare 175—220 M. Futterwaare 148—165 M. nach Qualität.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilo brutto inkl. Sack. Termine fester. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — M., per diesen Monat 18,9 bez., per Oktbr.-Novbr. 18,65 bez., per Novbr.-Dezbr. 18,55—18,6 bez., per April-Mai — bez.

Rüböl per 100 Kilogramm mit Faß. Fest. Gekündigt 200 Ztr. Kündigungspreis 50,7 M. Loko mit Faß — bez., per diesen Monat, per Oktbr.-Novbr. und per Novbr.-Dezbr. 50,7 bez., per Dezbr.-Januar 1893 —, per April-Mai 51,4 bez.

Petroleum ohne Handel.

Trockene Kartoffelstärke p. 100 Kilo brutto incl. Sack. Loko 20,00 M., — Feuchte p. 100 Kilogr. brutto incl. Sack loko 10,60 M.

Kartoffelmehl per 100 Kilo brutto incl. Sack. Loko 20,00 M.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe p. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt —,—. Kündigungspreis — M. Loko ohne Faß 52,5—52,6 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 Liter, à 100 Proz. = 10 000 Proz. nach Tralles. Gekündigt — Ltr. Kündigungspreis —. Loco ohne Faß 32,8 bez.

Spiritus mit 50 M. Ohne Handel.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Etwas fester. Gekündigt 190 000 Liter. Kündigungspreis 31,6 Mark. Loko mit Faß — bez., per diesen Monat und per Okt.-Novbr. 31,4 bis 31,9—31,8 bez., per Novbr.-Dez. 31,5—31,9 bez., per Dezbr.-Jan. — bez., per Jan.-Febr. 1893 — bez., per März-April — bez., per April-Mai 32,9—33,3 bez., per Mai-Juni 33,3 bis 33,6 bez.

Weizenmehl Nr. 00 23,00—21 bez., Nr. 0 20,75—19,00 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 19,00—18,25 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 19,75—19,00 bez., Nr. 0 1,5 Mk. höher als Nr. 0 u. 1 pr. 100 Kilogr. br. inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Doll. = 4¼ M. 100 Rub. = 320 M. 1 Gulden österr. W. = 2 M. 7 Gulden südd. W. = 12 M. 1 Gulden holl. W. 1 M. 70 Pf., 1 Franco oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto		Wechsel v. 22. Okt.	
Amsterdam	2½	8 T.	168,45 bz
London	2	8 T.	20,37 bz
Paris	2½	8 T.	80,85 G.
Wien	4	8 T.	170,05 bz
Petersburg	4½	3 W.	201,90 bz
Warschau	4½	8 T.	
n Berl. 3. Lomb. 3½ u. 4. Privatd. 2⅝ G.			

Geld, Banknoten u. Coupons.	
Souvereigns	20,38 bz
20 Francs-Stück	16,185 bz
Gold-Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,38 B.
Franz. Not. 100 Frcs.	80,80 G.
Oestr. Noten 100 fl.	170,20 bz
Russ. Noten 100 R.	202,50 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.		
Dtsche. R.-Anl.	4	107,00 G.
do. do.	3½	100,30 B.
do. do.	3	86,70 bz
Prss. cons. Anl.	4	106,90 B.
do. do.	3½	100,40 B.
do. do.	3	86,70 bz
do. Scrips, int.	3	
Sts.-Anl. 1868	4	101,60 G.
Sts-Schld-Sch.	3½	100,00 G.
Berl. Stadt-Obl.	3½	98,90 B.
do. do. neue	3½	98,90 B.
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	95,40 bz B.
Pfandbriefe: Berliner	5	113,50 bz G.
do.	4½	109,30 bz
do.	4	105,50 G.
do.	3½	98,60 G.
Ctrl. Ldsch.	4	
do. do.	3½	97,10 bz
Kur- u. Neumärk. neue	3½	97,80 bz
do.	4	
Ostpreuss.	3½	96,10 bz G.
Pommer.	3½	97,30 G.
do.	4	
Posensch.	4	101,75 bz G.
do.	3½	96,90 B.
Schls. altl.	3½	97,90 G.
do. do.		
ldschl. Lt. A	3½	
do.	4	
do. neudo.	3½	
do. do. I. II.	4	
Wstp. Rittr.	3½	97,00 bz
do. neul. II.	3½	96,70 bz G.
Pommer.	4	102,80 bz
Posensch.	4	102,75 bz
Preuss.	4	102,75 bz
Schles.	4	102,80 bz
Bad. Eisenb.-A.	4	103,80 G.
Bayer. Anleihe	4	106,90 G.
Brem. A. 1892	3½	[illegible]
Hmb. Sts. Rent.	3½	[illegible]
do. do. 1886	3	[illegible]
do. amort. Anl.	3½	
do. Staats-Anl.	3½	
do. Staats-Rent.	3	88,30 G.
Prss. Präm.-Anl.	3½	180,50 bz
H. Pr.-Sch. 40 T.	—	396,00 G.
Bad. Präm.-An.	4	138,20 B.
Bayr. Pr.-Anl.	4	144,00 G.

Brnsch. 20 T.-L.	—	104,10 G.
Cöln-M. Pr.-A.	3½	133,50 B.
Dess. Präm.-A.	3½	143,10 bz
Ham. 50 T.-L.	3	132,60 bz
Lüb. 50 T.-L.	3½	129,50 bz
Mein. 7 Guld.-L.	—	28,20 bz
Oldenb. Loose	3	127,90 bz

Ausländische Fonds.		
Argentin. Anl.	5	44,00 bz G.
do. do.	5	44,00 bz G.
Bukar. Stadt-A.	5	96,00 B.
Buen. Air. G.-A.	5	32,10 bz G.
Chines. Anl.	5½	105,10 G.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	94,50 G.
Egypt. Anleihe	3	
do. 1890	3½	92,40 G.
do. do.	4	99,40 bz
do. Daira-S.	4	
Finnländ. L.	—	58,10 G.
Griech. Gold-A	5	62,60 bz G.
do. cons. Gold	4	48,25 bz G.
do. Pir.-Lar.	5	57,40 G.
Italien. Rente	5	91,80 bz
Kopenh. St.-A.	3½	92,20 B.
Lissab. St. A. I. II	4	49,25 bz G.
Mexikan. Anl.	6	80,40 bz
Mosk. Stadt-A.	5	64,30 G.
Norw. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	
Oest. G.-Rent.	4	97,60 bz
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. do.	5	
do. Silb.-Rent.	4⅕	81,70 bz
do. 250 Fl. 54.	4	122,75 bz
do. Kr. 100 (58)	—	329,10 G.
do. 1860er L.	5	124,00 G.
do. 1864er L.	—	322,00 bz
Poln. Pf-Br. I-V	5	63,90 B.
do. Liq.-Pf.-Br	4	62,00 G.
Portugies. Anl. 1888—89	4½	36,50 B.
Raab-Gr. Pr.-A.	4	103,25 bz
Röm. Stadt-A.	4	85,80 G.
do. II. III. VI.	4	81,80 bz G.
Rum. Staats-A.	4	82,25 bz G.
do. do. Rente	4	82,25 bz G.
do. do. fund.	5	102,00 bz G.
do. do. amort.	5	96,80 bz G.
Rss. Eng. A. 1822 (1 Pfd. Stl. = 20 M.)	5	
do. 1859	3	82,75 bz
do. 1880	4	96,90 B.
do. 1887	4	
do. 1873		
do. 1875	4½	
do. 1889	4	
do. 1890	4	
Russ. Goldrent	6	103,80 bz G.
do. 1884 stpfl.	5	102,60 bz
I. Orient 1877	5	
II. Orient 1878	5	
III. Orient 1879	5	[illegible]
Nikolai-Obl.	4	[illegible]
Pol. Schatz-O.	4	[illegible]
Pr.-Anl. 1864	5	[illegible]
do. 1866	5	[illegible]
Bodenkr.-Pfdbr.	5	[illegible]
do. neue	4½	[illegible]
[illegible]		[illegible]
[illegible]		[illegible]
do. d. 1888		[illegible]

Schw. Hyp.-Pf.	4½	102,20 bz
Serb. Gld-Pfdb.	5	82,75 bz
do. Rente	5	74,30 bz G.
do. neue 85	5	74,60 bz G.
Stockh. Pf. 85.	4½	101,70 bz
do. St.-Anl. 80	4	
Span. Schuld.	4	63,75 G.
Türk. A. 1865 in Pfd. Sterl. ov.	1	
do. do. B.	1	32,30 bz
do. do. C.	1	22,75 G.
do. Consol. 90	4	75,75 bz
do. Zoll-Oblig	5	
Trk. 400 Frc.-L	—	92,50 bz
do. EgTrib-Anl.	4¼	97,90 bz
Ung. Gld-Rent.	4	95,00 bz
do. Gld.-Inv.-A.	5	103,00 B.
do. do. do.	4½	101,40 bz B.
do. Papier-Rnt.	5	85,40 G.
do. Loose	—	258,40 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	105,90 B.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aachen-Mastr.	3¼	62,25 bz
Altenbg.-Zeitz	10,1	198,10 bz
Crefelder	—	87,50 bz
Crefld-Uerdng	0	58,75 bz
Dortm.-Ensch.	4¼	99,25 bz
Eutin. Lübeck	1½	43,80 G.
Frnkf.-Güterb.	4½	71,50 bz
Ludwsh.-Bexb.	9⅘	225,25 G.
Lübeck-Büch.	6⅔	144,00 bz
Mainz-Ludwsh	4⅔	113,90 bz
Marnb.-Mlawk.	1½	59,00 bz G.
Meckl. Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	101,70 G.
Ostpr. Südb.	1	69,50 B.
Saalbahn	0	22,40 bz G.
Stargrd-Posen	4½	102,40 B.
Weimar-Gera	—	12,75 bz
Werrabahn	—	69,00 bz G.
Albrechtsbahn	1	
Aussig-Teplitz	20	
Böhm. Nordb.	—	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	78,75 bz
Buschtherader	10½	189,40 B.
Canada Pacifb.	—	84,10 bz
Dux-Bodenb.	12	
Galiz. Karl-L.	—	91,75 bz
Graz-Köflsch.	7	
Kaschau-Od.	—	
Kronpr. Rud.	4⅘	85,25 bz
Lemberg-Cz.	7	
Oester. Staatsb.	4	
do. Lokalb.	—	78,00 bz
do. Nordw.	4¾	
do. Lit. B. Elb.	5⅘	95,75 B.
Raab-Oedenb.	⅓	21,30 bz
Reichenb.-P.		[illegible]
Südöstr. (Lb.)		[illegible]
Tamin-Land		[illegible]
do. Gold-Prior.		[illegible]
Balt. Eisenb.		[illegible]
Kursk-Kiew		[illegible]
Mosco-Brest		[illegible]
Russ. Staatsb.		[illegible]
do. Südwest.		[illegible]

Wrsch.-Teres.	5	100,75 bz
Wrsch.-Wien.	17½	201,00 B.
Weichselbahn	—	
Amst.-Rotterd.	2	
Gotthardbahn	6	
Ital. Mittelm.	5½	104,70 bz G.
Ital. Merid.-Bah	7⅕	127,75 G.
Lüttich-Lmb.	—	18,10 bz G.
Lux. Pr. Henri	2,3	61,00 bz G.
Schweiz. Centr.	4⅗	121,30 bz
do. Nordost	5	
do. Unionb.	3	71,50 bz
do. Westb.		
Westsicilian.	3⅗	63,30 bz

Eisenb.-Stamm-Priorität.		
Altdm. Colberg	4½	113,80 G.
Bresl.-Warsch.	13/20	50,50 G.
Czakat.-St.-Pr.	5	102,90 bz
Dux-BodnbAB.	—	
Paul-Neu-Rup.	5	
Prignitz	4	104,30 bz
Szatmar-Nag.	6	
Dortm.-Gron.	4½	113,50 G.
Marienb. Mlawk	5	108,50 bz G.
Mecklb. Südb.	0	19,00 B.
Ostpr. Südb.	5	109,90 bz
Saalbahn	3½	92,40 bz
Weimar-Gera	3⅔	82,00 B.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.		
Berg-Märkisch	3½	98,75 bz
Berl. Potsd.-M.	4	102,00 G.
BrslSchwFrbH		
Bresl.-Warsch.	5	102,50 G.
MzLudwh 68/9	4	102,60 G.
do. 90	3½	98,50 bz
Oberschl. LitB	3½	98,70 G.
do. Lit. E.	3½	98,70 G.
do. Em. v. 1879		
do. NiedrsZwg	3½	
do. (StargPos)	4	101,50 G.
OstprSüdb. I-IV	4½	
RechteOderuf.		
Albrechtsb. gar	5	
Busch Gold-O.	4½	103,20 B.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-PragG-Pr.	5	108,80 G.
do.	4	99,60 G.
Franz.-Josefb.	4	82,50 G.
GalKLudwgb g	4½	
do. do. 1890	4	81,10 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	96,40 G.
KronpRudolfb.	4	81,60 bz G.
do. Salzkamm g	4	100,90 B.
LmbCzern. stfr	4	79,75 bz G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Staats alt g.	3	[illegible]
[illegible]		[illegible]
do. Gold-Prior.		[illegible]
do. Nordwestb.		[illegible]
do. Lit. B. Elbth.		[illegible]
Raab-Oedenb. Gold-Pr.		[illegible]
Reichenb.-Pardub. (SNV)		[illegible]

Rchb. Gold-Prior.	5	
Südöst-B. (Lb.)	3	63,60 bz G.
do. Obligation.	5	104,75 B.
do. Gold-Prior.	4	96,20 G.
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo	5	
Gr. Russ. Eis. gar	3	
Ivang.-Dombr. g.	4½	99,50 bz
Kozlow-Wor. g.	4	90,25 G.
do. 1889	4	91,25 bz
do. Chark. As. (O)	4	90,30 bz
do. (Oblig.) 1889	4	92,25 bz
Kursk-Kiew conv	4	90,80 bz B.
Losowo-Sebast.	5	95,50 G.
Mosco-Jaroslaw	5	
do. Kursk gar.	4	86,75 G.
do. Rjäsan gar.	4	92,50 bz
do. Smolensk g.	5	100,50 B.
Orel-Griasy conv	4	90,30 G.
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozlow g	4	90,25 bz
Rjaschk-Morcz. g	5	100,50 bz B.
Rybinsk-Bolog.	5	89,10 G.
Schuja-Ivan. gar.		
Südwestb. gar.	4	92,75 bz G.
Transkaukas. g.	3	78,50 bz
Warsch.-Ter. g.	5	100,80 bz
Warsch.-Wien n.	4	97,20 bz
Wladikawk. O. g.	4	91,60 G.
Zarskoe-Selo	5	
Anatol. Gold-Obl	5	86,80 bz G.
Gotthardbahnov.	4	103,60 G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	56,00 bz G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	75,50 bz G.
do. Lit. B.	5	73,60 bz G.
Süd-Ital. Bahn	3	
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	
Manitoba	4½	98,60 bz G.
Northern Pacific	6	114,20 G.
San Louis-Franc.	6	106,60 G.
Southern Pacific	6	110,50 G.

Hypotheken-Certifikate.		
Danz. Hypoth.-Bank	3½	99,60 G.
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	110,30 G.
do. do. II.	3½	106,00 B.
do. do. III. abg.	3½	98,50 bz G.
do. do. IV. abg.	3½	98,50 bz G.
do. do. V. abg.	3½	93,50 G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	113,10 G.
do. do.	4	102,20 bz G.
do. do.	3½	95,10 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,60 bz
do. do. (unkünd. bar bis 1./1. 1900)	4	102,10 bz
do. do. (rz 100)	3½	94,90 bz
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	100,80 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	129,00 bz
Pomm. Hypoth.-Akt.		[illegible]
B.-Pfandbr.		[illegible]
P. B.-Cr.-unkb. (rz 110)		[illegible]
do. Sr. III. V. VI.		[illegible]
do. do. (rz. 115)		[illegible]
do. do. (rz. 110)		[illegible]
do. do. (rz. 100)		[illegible]
Pr. Cent.-Pf. (rz. 100)		[illegible]
[illegible]		[illegible]
[illegible]		[illegible]
Pr. Centr.-Pfb. Com.		95,90 bz G.

Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	114,75 G.
do. do. VI. (rz. 110)	5	
do. div. Ser. (rz. 100)	4	102,30 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	97,20 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	102,00 bz G.
do. do. do.	3½	95,80 bz G.
Schles. B. Cr. (rz. 100)	4	101,00 G.
do. do. (rz. 100)	3½	94,80 G.
Stettin. Nat. Hyp. Cr.	5	
do. do. (rz. 110)	4½	104,50 bz G.
do. do. (rz. 110)	4	102,00 bz G.
do. do. (rz. 100)	4	100,80 G.

Bankpapiere.		
B. f. Sprit-Prod. H	3	63,30 G.
Berl. Cassenver.	6¼	134,80 G.
do. Handelsges.	7½	134,90 bz
do. Maklerver.	10	133,25 bz
do. Prod-Hdbk.	St.	
Börsen-Hdlsver.	11	157,00 B.
Bresl. Disc.-Bk.	4½	97,90 bz G.
do. Wechslerbk.	4½	97,30 G.
Danz. Privatbank	8¼	
Darmstädter Bk.	5¼	133,80 bz
do. do. Zettel	4¾	
Deutsche Bank	9	159,50 bz
do. Genossensch.	6	117,10 G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	6½	116,75 G.
Disc.-Command	8	184,40 bz
Dresdener Bank	7	140,00 bz G.
Gothaer Grund-creditbank	3½	86,80 bz
Internat. Bank	—	104,50 G.
Königsb. Ver.-Bk	5	96,50 G.
Leipziger Credit	9	164,10 G.
Magdeb. Priv.-Bk	4	104,80 G.
Maklerbank	10	119,60 bz
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	132,80 G.
Meininger Hyp.-Bank 60 pCt.	5	103,75 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	5	97,60 bz
Nationalbk. f. D.	6½	114,70 bz
Nordd. Grd.-Crd.	0	79,30 bz G.
Oester. Credit-A	8¾	
Petersb. Disc.-Bk	8,24	
do. Intern. Bk.	11	
Pomm. Vorz.-Akt	6	112,00 G.
Posen. Prov.-Bk.	4	102,60 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	128,25 bz G.
do. Cnt-Bd 60 pCt	9½	155,75 bz G.
do. Hyp.-Akt.-Bk	6½	122,00 G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	104,00 G.
do. Immob-Bank 80 pCt.	13	274,00 G.
do. Leihhaus	6	88,25 G.
Reichsbank	7,55	149,40 bz G.
Russische Bank	6	
Schles. Bankver.	5½	113,00 G.
Warsch. Comerz		[illegible]
do. Disconto		80,00 bz

Industrie-Papiere.		
Allg. Elekt.-Ges.	9	137,50 bz
Anglo Ct. Guano		[illegible]
Brauerei: Berl.-Charl.		[illegible]
City St.-Pr.		[illegible]
Hann. St.-P.		[illegible]

Bauges. Humb.	6	125,50 G.
Moabit	8	131,50 bz
Passage	3½	63,25 bz G.
U. d. Linden	0	
Berl. Elekt.-W.	9	148,25 G.
Berl. Lagerhof	0	79,00 bz
do. do. St.-Pr	3	113,20 B.
Ahrens Br., Mbt.	0	54,00 G.
Berl. Bock-Br.	0	48,50 bz G.
Schultheiss-Br.	16	238,10 bz
Bresl. Oelw.	3	93,10 G.
Deutsche Asph.	4	81,10 G.
Dynamit Trust	11	132,50 B.
Erdmannsd. Sp.	6	89,80 bz G.
Fraust. Zucker	0	82,00 bz G.
Glauz. Zucker	12	120,00 bz G.
Gummi Harburg-Wien	20	249,00 G.
do. Schwanitz	0	174,00 G.
do. Voigt Winde	8	126,75 G.
do. Volpl. Schldt.	5	94,60 G.
Hemmoor Cem.	4	95,25 G.
Köhlm. Strk.	4	205,25 G.
Körbisdf. Zucker	12	119,00 bz G.
Löwe & Co.	18	225,00 bz
Bresl. Linke	13½	138,50 B.
do. Hofm.	13½	125,00 G.
Germ. Vrz.-Akt.	6	87,00 bz G.
Görlitz ov.	—	121,00 G.
Görl. Lüdr.	13	131,90 bz
Grusonwerk	—	138,75 bz G.
H. Paucksch	0	
Schwarzkopff	—	219,75 bz
Stettin-Vulk.-B.	—	106,30 G.
Sudenburg	24	230,00 bz G.
O.-Schl. Cham.	—	73,10 G.
do. Port.-Cem.	5½	
Oppeln. Cem.-F.	5½	82,50 bz G.
do. (Giesel)	6	73,00 B.
Gr. Berl. Pferdb.	12½	221,60 bz
Hamb. Pferdeb.	4	98,40 B.
Potsd. ov. Pfrdb.	4½	90,00 bz
Posen. Sprit-F.	—	77,60 G.
Rositzer Zucker	3	65,00 bz G.
Schles. Cem.	9½	112,25 bz
Stett. Bred. Cem.	4	79,50 B.
do. Chamott.	15	194,50 bz
Bgw. u. H.-Ges.		
Aplerbecker	13½	118,50 G.
Berzelius	12	133,00 bz G.
Bismarckhütte	—	131,50 G.
Boch. Gusst.-F.	—	124,90 B.
Donnersmarck	—	76,00 G.
Dortm. St.-Pr. A.	—	59,10 bz
Gelsenkirchen	12	135,30 bz
Hibernia	12	116,20 bz
Hörd. St.-Pr.-A.	—	34,90 bz G.
Inowracl. Salz.	0	35,75 bz B.
König u. Laura	—	108,75 G.
Lauchham. ov.	—	103,75 G.
Louis. Tief. St.-Pr	—	105,00 G.
[illegible]		[illegible]
[illegible]		[illegible]
Redenh. St.-Pr.		[illegible]
Riebeck. Mont.		[illegible]
Schles. Kohl.		[illegible]
do. Zinkhütte		[illegible]
do. do. St.-Pr.		[illegible]
Stolb. Zink-H.		[illegible]
do. St.-Pr.		[illegible]
Tarnowitz		[illegible]
do. do. St.-Pr.		13,50 bz

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.